

Würde

Ahornblätter säumen Wege,
erhaben schläft der Park,
alte Frauen, nicht mehr rege,
die Hand, die des Kopeken harrt.

An der Kirche murmeln Popen
Strophen die schon abgenützt,
verhüllte krumme Greise
auf die Würde hart gestützt.

Lippen küssen Goldikonen
Tränen netzen Wangen
Kerzchen flehen um die Wette
um Sophiens Gnade zu erlangen.

Armut ziehet keine Schande
geteilt das letzte Brot
es knüpfen zarte Gottesbande
die Kirche an das Abendrot.

F Sz 2 Dec 2006 Dnepropetrovsk